



AUSGABE MAI 2021

AKTUELLES AUS DEM LANDTAG



SABINE BÄCHLE-SCHOLZ MdL



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

draußen wird es langsam immer grüner und wärmer und auch der Ausblick in die Zukunft ist hoffnungsvoller, als noch vor wenigen Wochen. Jeden Tag legen wir beim Impftempo zu und können voller Zuversicht auf die kommenden Monate blicken. Ich freue mich, dass in der Impfgruppe 3 nun auch viele Ehrenamtliche in Hessen berücksichtigt werden und somit Feuerwehrleute sowie Gemeindevertreter und Stadtverordnete ebenfalls einen baldigen Impftermin bekommen können.

Wir bleiben in Hessen am Ball!

Über Ihr Interesse und Begleitung meiner Arbeit als Landtagsabgeordnete freue ich mich. Besuchen Sie doch meine Facebookseite oder Homepage, um informiert zu bleiben.

Blieben Sie gesund.

Ihre
Sabine Bächle-Scholz

DAS GEHÖRLOSEN- UND TAUBBLINDENGELD KOMMT!

Max Schad, behindertenpolitischer Sprecher

Gehörlose und taubblinde Menschen sind in der Gestaltung ihres Alltags auf besondere Unterstützung angewiesen. Daher freut es mich, dass wir in diesem Plenum das Sinnesbehindertengeldgesetz einbringen konnten. Es sieht u.a. vor, Gehörlose mit 150 Euro im Monat und Taubblinde mit 1300 Euro im Monat bei der Bewältigung ihrer alltäglichen Herausforderungen zu unterstützen und so die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern. Diese finanzielle Unterstützung ist insbesondere für taubblinde Menschen besonders wichtig, da diese bei

der Kommunikation auf die taktile Gebärdensprache angewiesen sind und daher einen besonderen Assistenzbedarf benötigen.

Ich bin stolz darauf, dass sich insbesondere die CDU-Fraktion dafür eingesetzt hat, dass dieses wichtige Projekt – trotz der Belastungen der Corona-Pandemie – umgesetzt wird. Hierfür wird das Land künftig jährlich 8 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Damit helfen wir rund 4.000 Menschen in Hessen, die gehörlos oder taubblind sind. Unserem Anspruch, Hessen für Menschen mit Behinderung ein ganzes Stück lebenswerter und gerechter zu machen, werden wir mit dem jetzt vorliegenden Gesetzesentwurf gerecht. Zudem finden wir uns damit im Vergleich der deutschen Länder künftig in der Spitzengruppe wieder.





Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor. Gemeinsam blicken wir zurück auf die vergangene Plenarwoche und nehmen vor allem folgende Themen in den Blick: Wir befinden uns weiter in einer Phase der **Pandemie**, in der wir Infektionen durch Kontaktreduzierungen so gut wie möglich eindämmen müssen, bis die Impfungen vorangeschritten sind. Die dritte Welle der Pandemie hat unser Land weiterhin im Griff. Das zeigen die täglichen Infektionszahlen des Robert-Koch-Instituts, das zeigt die Entwicklung des R-Werts, und das zeigen vor allem die Zahlen der belegten Intensivbetten. Unser Ziel, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten und die Pandemie einzudämmen, steht damit nach wie vor an oberster Stelle unseres Handelns. In seiner Regierungserklärung machte

unser Ministerpräsident Volker Bouffier daher noch einmal deutlich, dass der Dreiklang aus Impfen, Testen und konsequenter Nachverfolgung den Weg aus dieser Pandemie ebnet. Systematisches Testen ist das Mittel, bei niedrigeren Inzidenzen kontrollierte und nachhaltige Öffnungen zu ermöglichen, und das Impfen ist der Schlüssel, die Pandemie zu überwinden. Mit der Änderung des Bundesinfektionsschutzgesetzes bündeln wir nun noch einmal die Kräfte von Bund, Ländern und Kommunen, um gemeinsam und entschlossen, die Pandemie zu besiegen. Gleichzeitig haben wir die Impfstrategie in Hessen mit der Öffnung der dritten Priorisierungsgruppe weiter ausgebaut und sind zuversichtlich, dass in den nächsten Wochen deutlich mehr Impfstoff zur Verfügung stehen wird. Nach so einer langen Zeit des gemeinsamen Verzichts sind wir damit bald an einem Punkt angekommen, das Virus besiegen zu können. Uns allen ist bewusst, dass die neuen Beschlüsse noch einmal erhebliche Einschränkungen und Herausforderungen mit sich bringen. Doch wenn wir nicht wollen, dass die Pandemie noch länger unser Leben bestimmt, müssen wir in dieser entscheidenden Phase noch einmal das Notwendige tun und alle

zusammen Rücksicht und Verantwortung zeigen, damit die kommenden Wochen und Monate ein gemeinsamer Erfolg werden.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns daneben auch mit der Frage nach den Werten und Prinzipien unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung und wie diese von populistischen Kräften von links wie rechts zunehmend infrage gestellt werden. Mit dem Gesetz zur Teilhabe von Menschen mit Sinnesbehinderungen, dass u.a. auch die Einführung eines Gehörlosen- und Taubblindengeldes beinhaltet und der Unterstützung der Gedenkstätte Hadamar hatten wir zwei besondere Herzenthemen der Fraktion auf der Plenartagesordnung, die wir Ihnen heute ebenfalls sehr gerne vorstellen wollen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten weiterhin viel Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

FÜR EIN RECHTSSTAATLICHES DEUTSCHLAND IN EUROPA – KLARE KANTE NACH LINKS UND RECHTS!

Jörg Michael Müller, MdL

Das deutsche Grundgesetz und die Verfassung des Landes Hessen stehen seit mehr als 70 Jahren für die freiheitlich demokratische Grundordnung in unserem Land. Ihre Prinzipien von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Achtung der Menschenrechte leiten uns und bilden das stabile Fundament für unser friedliches und demokratisches Zusammenleben. Das Erfolgsmodell der Sozialen Marktwirtschaft ist ein weiteres und wichtiges gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Leitbild, das uns über Jahrzehnte hinweg Wohlstand und ein hohes Maß an sozialer Sicherheit gebracht hat.

All das, unsere wesentlichen Werte und Prinzipien, unsere Idee von Demokratie

werden gerade in Krisenzeiten wie diesen durch Populisten jeglicher Couleur infrage gestellt. Corona ist nicht nur eine Gefahr für unsere Gesundheit und unseren Wohlstand, sondern auch für die freiheitlich demokratische Grundordnung.

Querdenker und Verschwörungstheoretiker versuchen, die gewaltige Herausforderung der Pandemie für einen Angriff auf unser politisches System und unser Wertefundament zu nutzen und durch die Verbreitung von Fake-News, die Verächtlichmachung von Medien und Wissenschaft sowie die Leugnung der Fakten, Verunsicherung und Angst in der Bevölkerung zu schüren. Gleichzeitig spricht die sogenannte Alternative für



Deutschland von einer „herbeigetesteten Pandemie“ und reiht sich damit ein in die Gruppe derer, die immer noch nicht verstehen wollen, wie ernst die Lage ist. Für uns steht fest: Bei allen legitimen Diskussionen um den richtigen Weg zur Bekämpfung der Pandemie müssen Wissenschaft und Fakten und nicht die Verknennung von

Tatsachen als Grundlage von Entscheidungen dienen.

Demokratie bedeutet

Debatte und ein Ringen um

die besten Lösungen. Die grundsätzliche Infragestellung der Pandemie entbehrt jedoch jeglicher Diskussionsgrundlage.

Doch nicht nur krude Thesen zum Thema Corona verfangen dieser Tage und vergiften das Klima in unserer Gesellschaft. Europafeindliche und populistische Kräfte fordern in radikalen

Botschaften und Thesen einen Austritt aus der Europäischen Union und eine Abschottung Deutschlands. Sie sprechen von der Rückkehr zu Grenzzäunen, wollen die Regeln für Zuwanderung inhuman verschärfen und den Familiennachzug komplett verhindern. Die AfD proklamiert gar den Austritt aus der EU

„Immer wieder entlarven sich die Parteien am linken und rechten Rand und zeigen, wie radikal ihre Ansichten sind.“

in ihrem Bundestagswahlprogramm. Am linken Rand sprechen andere von radikalen Revolutionen auf dem Weg in den Kommunismus, von der Entmachtung der Parlamente, von Enteignungen und Sozialismus.

Immer wieder entlarven sich die Parteien am linken und rechten Rand und zeigen,

wie radikal ihre Ansichten sind. Deshalb steht für uns weiterhin fest, dass es mit ihnen keinerlei Zusammenarbeit geben kann und darf, weder mit der AfD noch mit der LINKEN.

Deren Botschaften und Vorstellungen stehen nicht nur diametral zu den unsrigen, sondern schaden vor allem unserem Land und den Menschen. Gerade Europa haben wir in Hessen, in Deutschland viel zu verdanken. Die Europäische Einigung hat uns eine jahrzehntelange und nie gekannte Ära des Friedens, der Freiheit, der Sicherheit und des Wohlstands geschenkt. Wir als CDU-Fraktion werden auch in Zukunft für ein europäisches Deutschland, das Europa als Union gemeinsamer Werte mit weiterentwickelt werben. Denn abseits der Tagespolitik und speziell der Corona-Krise zeigen jüngste Umfragen, dass die Mehrheit der Menschen eine positive Grundeinstellung und Haltung zu Europa und zur EU-Mitgliedschaft Deutschlands haben.



Blicken wir genau ein Jahr zurück. Wir befanden uns kurz vor Ende des ersten Lockdowns und vor allmählichen Öffnungen des öffentlichen Lebens. Damals wie heute sehnten sich die Menschen in der herannahenden Sommerzeit nach einem Ende der Pandemie, nach einer Rückkehr in ihr normales Leben. Vieles war ähnlich und doch stehen wir heute vor gänzlich anderen Herausforderungen. Steigende Inzidenzen, bedingt durch Virusmutationen und eine zunehmende Belegung der Intensivstationen zwingen uns entschlossen und schnell zu handeln,

DAS LICHT AM ENDE DES TUNNELS WIRD HELLER

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

um die dritte Welle zu brechen. Uns allen ist bewusst, dass mit den neuen Beschlüssen und der Umsetzung der Bundesnotbremse erneut riesige Herausforderungen und erhebliche Einschränkungen auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen werden. Zugleich haben wir jedoch andere Instrumente zur Verfügung, die die Bewertung der Lage im Vergleich zum vergangenen Jahr deutlich verändern und täglich in Umfang und Wirkung stärker werden: Steigende Impfquoten und deutlich mehr Impfstoff in den kommenden Wochen sowie gut verfügbare Schnell- und Selbsttests verbunden mit einer verbesserten Kontaktnachverfolgung sind die entscheidenden Faktoren, die uns helfen, diese Pandemie zu besiegen.

Natürlich werden die kommenden Wochen und Monate auch von Einschränkungen geprägt sein, die gerade nach einer so langen Zeit nicht immer leicht zu ertragen sind. Dennoch

sind sie zwingend notwendig, um Kontakte zu reduzieren und damit die Infektionsdynamik zu stoppen und die Intensivstationen zu entlasten. Impfen und Testen allein reichen nicht, um die dritte Welle zu brechen. Nur wenn wir alle zusammen noch einmal die Kraft und die Geduld aufbringen, die uns während der ganzen Zeit der Pandemie ausgezeichnet hat, wenn wir Kontakte vermeiden, auch wenn es uns allen unheimlich schwerfällt, können wir es schaffen, diesen gefährlichen Virus zu besiegen. Wir werden unsererseits alles in unserer Macht Stehende tun, um möglichst vielen Menschen möglichst bald ein Impfangebot zu machen, denn Impfen ist und bleibt der einzige Weg aus dieser Krise. Mit der Öffnung der Prioritätsgruppe 3 sind wir auch hier einen großen Schritt vorangekommen. Darauf bauen wir auf und blicken optimistisch in die kommenden Wochen. Das Licht am Ende des Tunnels wird heller!

NEUE ENQUETEKOMMISSION „MOBILITÄT DER ZUKUNFT“

Mobilität ist vielfältig, ein Ausbau alternativer Mobilitätsformen ist erforderlich und die Mobilität der Zukunft die Herausforderung, der wir uns stellen müssen. Im April wurde die Enquetekommission „Mobilität der Zukunft in Hessen“ eingesetzt, der ich angehöre. Für mich sehr wichtig, ist doch der Kreis GG ein Mobilitätsknotenpunkt mit dem Entwicklungszentrum

von Opel/ Stellantis in Rüsselsheim, dem Frankfurter Flughafen und den Autobahnen mit erheblichen Verkehrsaufkommen. Mobilität darf nicht losgelöst von den Auswirkungen auf den Menschen betrachtet werden. Und auch hier können wir mitreden. Ich bin gespannt, welche Erkenntnisse die Enquetekommission bringen wird.

AG FAMILIE DER LANDTAGS- FRAKTION GEGRÜNDET

„Die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft“, so wird oftmals die Bedeutung von Familie von der Politik umschreiben. Doch auch Gesellschaft hat Verantwortung für Familie. Eine Verantwortung für das Wohl der Kinder. In meiner Tätigkeit im ASD eines Jugendamtes war ich mit allen sozialen Facetten von Familie – und Kindeswohlgefährdung konfrontiert.

Die CDU Fraktion will nicht nur reden, sondern auch handeln. Unter Feder-

führung unserer Fraktionsvorsitzenden Ines Claus kam erstmals die Arbeitsgemeinschaft „Familie“ zum Austausch von Landtagskollegen mit Kollegen aus dem Bundestag und Akteurinnen vor Ort über u.a. gesetzliche Initiativen wie die Novellierung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), die Situation von Kindern in Gerichtsverfahren und in der Corona- Pandemie. Ziel ist ein Aktionsplan für das politische Handeln.



WICHTIGER HINWEIS:

Ehrenamtliche Kommunalpolitiker aufgepasst! Auch Stadtverordnete und Gemeindevertreter zählen zur Priorisierungsgruppe 3 und können ab sofort einen Impftermin vereinbaren. Mehr Infos unter: www.impfterminservice.hessen.de

ZAHL DES MONATS

*Dank des DigitalPaks
Schule bekommt die Stadt
Kelsterbach als Schulträger*

158

*Tablets für seine
Lehrerinnen und Lehrer.
Das ist eine große Hilfe, um
den digitalen Schulalltag
in der Pandemie zu
bewältigen.*



Im letzten Plenum habe ich zwei Reden zu den Arbeitsbedingungen in der Corona-Pandemie sowie über Erntehelferinnen und Erntehelfer in der aktueller Spargel- und Erdbeersaison gesprochen. Die Reden können Sie unter diesem Link auf meiner Homepage ansehen: <http://www.sabine-baechle-scholz.de/reden/>.

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Sabine Bächle-Scholz MdL
Wahlkreis Groß-Gerau Nord
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-350 692
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de
Fotos: Scarlett Rüter, Marius Schmitt, hessen.de
cdu.de, cduhessen.de, Privat